



Evangelisch-Reformierte
Kirchgemeinde Ebnet-Kappel

Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 26. März 2023
10.30 Uhr, in der Kirche

Im Anschluss an den Gottesdienst

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Vorlage der Jahresrechnung 2022
4. Bericht der Geschäftsprüfungskommission
5. Voranschlag und Steuerplan 2023
6. Ersatzwahlen Kivo und Synode
7. Stellenplan Pfarrteam und Diakone
8. Allgemeine Umfrage

Tätigkeitsbericht 2022

Jahresrechnung 2022

Voranschlag 2023

Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde
Die Kirchenvorsteherschaft



Wichtige Kontaktdaten

Sekretariat:

Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde
Kirchzentrum
Steinfelsstrasse 2
9642 Ebnat-Kappel
Tel: 071 990 01 34
E-Mail: kirche@ref-ebnat-kappel.ch

Pfarrteam:

Pfarrerin Esther Schiess
Steinfelsstrasse 2
9642 Ebnat-Kappel
Tel: 071 990 03 20 (Combox)
E-Mail: esther.schiess@ref-ebnat-kappel.ch

Pfarrer Philippe Müller
Steinfelsstrasse 2
9642 Ebnat-Kappel
Tel: 071 993 19 81; 079 573 51 15
E-Mail: philippe.mueller@ref-ebnat-kappel.ch

Mesmerin / Raumreservierungen:

Andrea Hostettler
Steinfelsstrasse 2
9642 Ebnat-Kappel
Tel: 079 108 83 21
E-Mail: andrea.hostettler@ref-ebnat-kappel.ch

Präsident:

Hans Looser
Hüslibergstrasse 3
9642 Ebnat-Kappel
Tel: 079 198 65 07
E-Mail: hans.looser@ref-ebnat-kappel.ch

weitere Informationen:

monatlich erscheinender Kirchenbote
Webseite: www.ref-ebnat-kappel.ch

Kollektenkonto:

IBAN: CH81 0697 7020 0506 8000 2
Inhaber: Evang.-Ref. Kirchgemeinde
9642 Ebnat-Kappel

bitte Verwendungszweck bei Überweisung
angeben

Jahresbericht Präsident

Liebe Kirchbürgerinnen, liebe Kirchbürger

Die Situation in der Welt mit Kriegen, Energieproblemen und Katastrophen beschäftigt uns alle. Wir dürfen dazu Stellung beziehen, und wir müssen helfen. Dies ist aber nicht nur global nötig, sondern sehr viel gegenseitige Hilfe und Unterstützung ist auch hier, im eigenen Umfeld und der eigenen Gemeinde nötig und für jeden von uns in irgend einer Form möglich.

Gerne informieren wir Sie über laufende Veränderungen, welche zurzeit durch die Kirchenvorsteherschaft begleitet werden.

Ausbau offene Jugendarbeit und Übernahme der Verantwortung durch die politische Gemeinde: Die Kirchgemeinde bietet nur noch ein 10% Pensum für kirchliche Jugendarbeit an mit der Anstellung von Beat Solèr-Giger für die Erlebnisprogramme, Konfirmationsbegleitung und einzelne kirchliche Aktivitäten für Jugendliche. Die offene Jugendarbeit mit dem Jugendtreff geht in die Verantwortung der Gemeinde über, und die Kirchgemeinde beteiligt sich mit jährlich Fr. 36'000 an der Jugendarbeit.

Religionsunterricht bleibt inhaltlich anspruchsvoll, und es ist wenig ausgebildetes Personal verfügbar: Mit der Zuweisung von wenig Zeitfenstern für Religionsunterricht innerhalb des Stundenplans werden viele Religionslehrkräfte benötigt mit kleinen Pensen. Durch die Jugendlichen würde ein projektorientiertes «Erleben» der Themen gewünscht und nicht klassische Unterrichts-Lektionen.

Pfarrerin Esther Schiess hat gekündigt, Pfarrer Philippe Müller reduziert sein Pensum um 10%. Die Diskussion über den zukünftig richtigen Stellenplan und die Neubesetzung läuft seit Ende des vergangenen Jahres.

Laufend weniger Kirchbürger in unserer Gemeinde aufgrund Altersstruktur, Zu- und Wegzug sowie weniger Interesse. Die Frage stellt sich, was zukünftig das Wesentliche und das Richtige ist, worauf sich die heute und zukünftig verfügbaren Mitarbeitenden kümmern sollen.

Ich freue mich, wenn wir die Kirchgemeindeglieder laufend gut informieren können und die nötigen Anpassungen verstanden und mitgetragen werden. Weitere Details sind teilweise in den Berichten der einzelnen Ressorts enthalten.

Ein grosser Dank geht an alle Behördenmitglieder, also den Synodalen, der Kirchenvorsteherschaft und der Geschäftsprüfungskommission. Ebenso danke ich allen Mitarbeitenden für die wertvolle inhaltliche Arbeit und die gute Zusammenarbeit für ein attraktives Angebot der jeweiligen Zielgruppen und der Gestaltung der Kirchgemeinde sowie deren Weiterentwicklung.

An der Kirchgemeindeversammlung sind nebst den ordentlichen Traktanden auch Ersatzwahlen für je ein Mitglied in die Kirchenvorsteherschaft und in die Synode traktandiert. Aufgrund der personellen Veränderungen im Pfarrteam sowie der Jugendarbeit sind auch Anpassungen im Budget erfolgt. Der zukünftige Stellenplan der Pfarr- und Diakonie-Stellen ist ebenfalls traktandiert.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Durchlesen dieses Heftes und freue mich auf die Teilnahme an der Kirchgemeindeversammlung vom 26. März 2023.

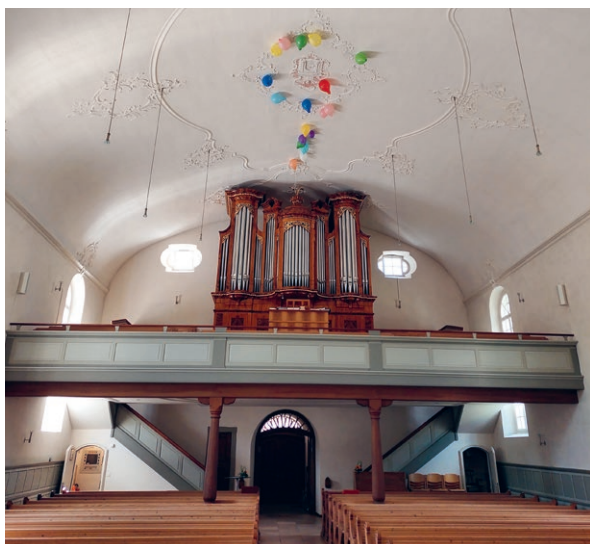
Hans Looser

Pfarramt Esther Schiess

Farbtupfer

Wenn es farbig zu und her geht, freut mich das immer besonders. Farbig im Sinne von wirklichen Farben – und farbig im Sinne von lebendig, fröhlich, unkonventionell. Das Bild der farbig gesprenkelten Grubenmann-Decke nach der Konfirmations-Feier bleibt mir im Gedächtnis. Das Thema «aufwärts» lud dazu ein, Luftballons aufsteigen zu lassen. Der Kontrast der Farbtupfer in der stillvollen Kirche spricht für mich für Menschen, die Kirche-sein einerseits achtsam traditionell und gleichzeitig im oben genannten Sinn farbig leben. Ich danke allen, die mich als Mesmer*in, Sekretärin, Jugendarbeiter, Organist, Kommissionsmitglieder,

Freiwillige, usw. im vergangenen Jahr unterstützt haben. Es ist erstaunlich, wie kreativ Ideen zusammenkommen, wenn man zusammen überlegt und sich gegenseitig inspiriert. Ich denke auch an die Familien-Gottesdienste im Frühling und im Herbst. Es ging farbig zu und her – am Kinder-Rollparcours im September gab es passend dazu auch farbenfrohe Drinks. Und ich denke an farbige Momente mit Blumen, an stilvolle Abdankungen, Taufen mit Beginn am geschmückten Brunnen und an den Erntedank-Gottesdienst (auch mit Gemüse, Most und Gebackenem). Aber auch Musik kann Farbe in Gottesdienste bringen, Klangfarben ganz unterschiedlicher Natur (endlich war in der Kirche auch wieder Jodelgesang möglich!).



Grubenmann Decke mit Farbtupfern, Konfirmationsfeier.

Nächsten Herbst werde ich mich beruflich neu orientieren. Ich möchte für meine letzten Berufsjahre nochmal neu Fahrt aufnehmen. Viele Momente im Pfarramt Ebnat-Kappel bleiben unvergessen, viele Menschen auch. Ich halte mich an den Zusage im Lied 843 unseres Gesangbuchs, wo es heisst: «*Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr euch weist, weil Leben heisst sich regen, weil Leben wandern heisst*». Und: «*Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht, der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht*». Zuerst freue ich mich aber auf neue Farbtupfer in den kommenden Monaten in Ebnat-Kappel.

Esther Schiess



Regenbogendrinks, bunt gemischt am Rollparcour.



Mit der Pfarrerin volle Kraft voraus, Rollparcour.

Pfarramt Philippe Müller

Seit letztem Sommer darf ich als Ausbildungspfarrer erneut einen Vikar in unserer Gemeinde begleiten. Micha Baumgartner hat das Theologiestudium mit dem Master abgeschlossen und muss, um sich als Pfarrer wählen lassen zu können, noch ein einjähriges Ausbildungsjahr in einer Kirchgemeinde absolvieren. Die Zusammenarbeit gestaltet sich als äusserst fruchtbar, auch für mich selbst. In unseren wöchentlichen Gesprächen besprechen wir sämtliche pfarramtlichen Arbeiten ausführlich, und ich muss bei eingeschliffenen Routinehandlungen immer grundsätzlich Red und Antwort stehen. Warum haben wir beim Abendmahl jeweils so ein «Gnusch» im Chorraum? Warum gehen wir bei Abdankungen nicht jedes-

mal ans Grab? Ist Mundart oder Hochdeutsch im Gottesdienst besser?

Um meine eigene Ausbildung zum Ausbildungspfarrer abzuschliessen, hatte ich selbst eine Schlussarbeit zu schreiben. Unter dem Thema «Spiritualität in Vikariat und Pfarramt» ging ich der Frage nach, wie wir als «Berufschristen» unsere Spiritualität immer weiter pflegen können. Dabei wurde mir die ganz banale Erkenntnis wieder neu bewusst: Schenk dir mehrmals pro Woche eine gute Zeit für Meditation, Gebet, Stille. Ganz einfach, glaubensnotwendig.

Philippe Müller

Behörden

Bei wunderschönem Frühlingswetter wurde an der Kirchgemeindeversammlung vom 27. März Astrid Blau als neues GPK-Mitglied (Geschäftsprüfungskommission) für die ausgetretene Heidi Heim gewählt. Marianne Amacker ist aus der KIVO verabschiedet worden, ein Ersatz musste nicht gewählt werden, da Bettina Cesca vom Sekretariat die Aktuariats-Arbeiten übernommen hat. Das

KIVO-Mitglied Meta Engler wurde für den zurücktretenden Hans Looser in die Synode gewählt. Käthi Giezendanner scheidet infolge Wegzug aus der Synode aus. Und Ruth Blaser hat nach 5 Jahren in der KIVO ihren Rücktritt gegeben.

Margrit Wichser

Kirchliche Handlungen / Statistik

	2021	2022
Taufen	21	13
Konfirmationen	23	11
Trauungen	2	2
Bestattungen	27	32
Austritte	35	29
Eintritte	3	4
Kirchbürger	1962	1885

Liegenschaften

Einmal mehr bescherte uns unser Geläut einige Auslagen. Zum einen musste ein «Hammerlager» des Viertelstundenschlages erneuert werden, und zum andern vermochte der Läutemotor der grössten Glocke nicht mehr genügend Kraft aufzubringen, um diese auch derart in Schwung zu bringen, dass das Geläut auch gut klang.

Im Rahmen des «Grünen Guggels» wird ja auch versucht, möglichst haushälterisch mit der Energie umzugehen. So wird z. B. der Vorraum im Kirchen-



zentrum etwas weniger stark beheizt und in diversen Räumen, welche nicht so oft besetzt sind, wurden die Heizkörperventile durch eine Variante ersetzt, die man auf die Raumbenutzungszeiten programmieren kann. Auch das verhältnismässig warme Winterwetter wird uns weitere Einsparungen bescheren.

Für die Liegenschaften sind aber auch gute Leute vor Ort wichtig. Ich meine damit einmal mehr unsere Mesmerpersonen, denn sie sind es, die irgendwelche Unregelmässigkeiten oder Veränderungen am besten wahrnehmen. Ein Engel (fast) geht, und ein neuer kommt – bekanntlich verliess uns Verena Blatter als Hauptmesmerin – bleibt uns jedoch als Aushilfe erhalten. Als neue Hauptmesmerin konnten wir Andrea Hostettler gewinnen. Auch Simon Lüthi, unser Volksmusikunterhaltungstalent, wird weiterhin Mesmeraufgaben übernehmen.

Stefan Graser

Grüner Guggel 2022

Im Herbst 2022 zählte oeku (Kirchen für die Umwelt) in der Schweiz 58 zertifizierte kirchliche Institutionen, die mit dem Grünen Guggel ausgezeichnet sind – wir sind eine davon!

Nach anderthalbjähriger Vorarbeit konnten wir uns im Frühling dem externen Audit stellen. Ein zertifizierter Umweltberater kam nach Ebnat-Kappel, kontrollierte unsere Dokumentationen und Arbeiten und machte einen ausführlichen Rundgang durch unsere Liegenschaften. Er konnte in seinem Bericht feststellen, dass sich «der Grüne Guggel in Ebnat-Kappel in besten Händen befindet» und empfahl uns zur Zertifizierung. In einem Gottesdienst im September konnten wir feierlich unser Zertifikat und die Plakette entgegennehmen, welche wir mit Stolz bei der Eingangstüre angebracht haben.

Die Zertifizierung ist allerdings nur ein Zwischenziel. Wir sind angehalten, unsere Bemühungen im Umweltbereich weiterhin aufrechtzuerhalten und uns immer weiter zu verbessern. Das Umweltteam bleibt motiviert an der Arbeit.

Für das Umweltteam
Pfr. Philippe Müller



Plakette «Grüner Guggel».

Diakonie – Weltweite Kirche

Das Ressort Diakonie – Weltweite Kirche ist sehr vielfältig. Vor allem im zweiten Halbjahr fallen die meisten Aufgaben an. Wir bestimmen die Beiträge, die wir im Folgejahr an verschiedene Hilfswerke und Organisationen leisten und machen uns Gedanken über die Kollekten für jeden Sonntag. Ein Schwerpunkt bildet dabei die traditionelle Weihnachtssammlung.

In unserem Ressort ist auch die Begleitung der Freiwilligen und Mitarbeitenden angesiedelt. Sie sollen für ihre Dienste in den verschiedensten Bereichen angemessen gewürdigt werden. Nach

zwei Jahren Corona-Pause war es endlich wieder möglich, die Mitarbeitenden zu einem Danke-Anlass einzuladen. Gut 120 Personen gibt es auf unserer «Mitarbeitendenliste», die alle an irgendeinem Rädchen in unseren kirchlichen Tätigkeiten engagiert sind. Viele davon konnten aufgrund ihres langjährigen Dabeiseins mit einem Blumenstraus und einem Gutschein gewürdigt werden. Es ist toll, dieses vielfältige Miteinander zu erleben.

Für die Kommission Diakonie – Weltweite Kirche
Pfr. Philippe Müller



Blumensträuße sind bereit für die Würdigung vieler Mitarbeitenden.

Erwachsenenbildung

In der ökumenischen Erwachsenenbildung erleben wir, was viele Kulturschaffende nach der Corona-Pause berichten: Eine gewisse Zurückhaltung beim Besuch von Anlässen. Unter dem Jahresthema «Sorge um die Umwelt» organisierten wir zwei Referate (zu Permakultur und Klimawandel) und einen Treffpunkt (Kleider aus wiederverwerteten Stoffen). Wir sind der festen Meinung, dass der Plan A, die Sorge um die Umwelt, eines

unserer vordringlichsten Themen bleibt, weil wir einfach keinen «Planet B» haben. Und wir sind der festen Meinung, dass dies ein tief kirchliches Thema ist, in welchem wir gegenüber unserem Schöpfergott unsere Verantwortung wahrnehmen müssen.

Für die ökumenische Erwachsenenbildung
Pfr. Philippe Müller

Senioren

Auch 2022 geht als sehr spezielles Jahr zu Ende und erlaubt uns kurz Rückschau zu halten. Erneut fielen leider Anfang Jahr die grösseren Anlässe den verschärften Massnahmen zum Opfer. Dafür gewannen die kleinen Anlässe wie die Mäntigstobete, der Mittagstisch und der Musiknachmittag enorm an Bedeutung. Mit grosser Freude wurde der Seniorenausflug nach Nussbaumen im Zürcher Unterland quitiert. Da das Wetter sehr schön war, nutzte man nach dem Mittagessen die Gelegenheit zu einem Spaziergang auf den Eschenmoser-Pass. Im Juni ging es nach längerer Pause wieder los mit dem ersten und sehr gut besuchten Seniorennachmittag von Hanspeter Frei, welcher wunderschöne Landschaftsbilder vom Toggenburg präsentierte. Im Juli verbrachten wir bei schönem Wetter wunderbare Seniorenferien in der Lenk, welche im September musikalisch mit Bildern aufgezeigt wurden im Sternen Thurau. Philipp Kamm brillierte als Erzähler am Senioren-

nachmittag im August, und im Oktober gaben die Silberfuchse ein Theater zum Besten. Im Dezember gastierte Simon Lüthi mit Violinschlüssel-Träger Johannes Schmid-Kunz, und sie trugen eine Weihnachtsgeschichte mit einem Musikinstrumenten-Parcour vor.

Als Anerkennung und Dank für die Teilnahme an unseren Anlässen wurde vor Weihnachten am Mittagstisch und an der Mäntigstobete den Senioren/innen der Zvieri gesponsert. Es war mir eine sehr grosse Freude, für die Menschen da zu sein! Auch für das nächste Jahr habe ich wieder ein abwechslungsreiches Programm beisammen, worauf ich mich sehr freue. Ich bedanke mich herzlich bei allen Senioren/innen für die Treue und Mitwirkung an unseren Anlässen.

Simon Lüthi

Familie und Kind

Im Pfarramt wird mir immer wieder bewusst, wie verletzlich das Leben ist. Ich sehe und verstehe auch, was Menschen Schwieriges erleben. Da bringt der Schwerpunkt «Familie und Kind» ein gutes Gegengewicht auf die Waage. Ich danke den Frauen der Ressort-Kommission für ihre Unterstützung, den Teams in der Kinderarbeit für ihr Engagement in den Angeboten für die Kleinen und Kleinsten. Sie machen aus der Kirche immer wieder einen Ort, wo es frisch und fröhlich zu und her geht. Und gebaut wird nicht mehr am, sondern im Pavillon – farbig, versteht sich.

Esther Schiess



Im Pavillon wird gebaut, farbig.

Konfirmationskurs

Der neue Konfirmationskurs hat mit dem Thema «Durchblick» gestartet und mit dem bereits traditionellen Ausflug zum Seilpark am Rheinfluss. Die Jugendlichen sind dort unterwegs in der Haltung, die Teil des Unterrichts ist. Sie verlangt gegenseitigen Respekt – Mut, zu eigenen Grenzen zu stehen – Bereitschaft, gesetzte Grenzen zu akzeptieren – und ja: Durchblick, um sich im Dschungel der heutigen Zeit zurechtzufinden. In Zusammenarbeit mit dem Jugendarbeiter und dem Vikar ist der Konf-Kurs aus meiner Sicht auf guten Wegen. Es freut mich immer wieder, dass es auch möglich ist, in der Gruppe heikle Themen anzugehen. Das Thema «Tod und Sterben» ist für junge Menschen eine Herausforderung – aber auch das Kernthema jeder Religion und Konfession. Die christlich-reformierte Tradition kann einen tröstlichen Ausblick bieten.

Esther Schiess



Durchblick im Seilpark

Religionsunterricht

In unserer Kirchgemeinde werden ca. 300 Schüler und Schülerinnen im Religionsunterricht mehrheitlich ökumenisch unterrichtet. Wir beschäftigen sechs evangelische Lehrkräfte und die katholische Kirche zwei Lehrkräfte.

Religionsunterricht zu erteilen ist ein sehr schöner Beruf und gibt viel Freude. Wir unterstützen junge Menschen und dürfen ihnen ein Stück Begleitung

sein auf ihrem persönlichen Lebensweg. Es ist eine anspruchsvolle Arbeit und nicht immer ganz einfach.

Für mich war und ist das Unterrichten auch eine persönliche Bereicherung, für die ich sehr dankbar bin.

Meta Engler

Jugendarbeit

Zu Beginn des neuen Jahres durfte ich im Jugendtreff Natalia Egli begrüßen, welche neu zusammen mit mir jeweils am Freitagabend für die Jugendlichen da war und sie begleitete und allenfalls unterstützte. Viele schöne und lustige Momente durften wir mit den Jugendlichen teilen, welche den Jugendtreff auch in diesem Jahr rege besuchten. Neben den vielen spassigen Momenten gab es auch immer wieder sehr spannende und tiefgehende Gespräche oder den einen oder anderen Konflikt, der gelöst werden musste. Und bei unserer Jugendtreff-Überschwemmung im August (Wassereintritt nach sehr starkem Niederschlag mit Hagel) konnten wir die Jugendlichen vielleicht auch etwas für unsere Freiwillige Feuerwehr im Dorf begeistern, welche unseren Treff wieder vom Wasser befreite.

Im November war dann die Bevölkerung zum Tag der offenen Tür eingeladen, um selbst einmal einen Augenschein des Jugendtreffs zu nehmen. Wir erfreuten uns an vielen Interessierten, die uns besucht haben.

Neben dem Jugendtreff gab es noch weitere Angebote für unsere Jugendlichen. So wurde zum Beispiel einmal im Monat an der Talknight (Diskussionsabend) rege zu verschiedenen vorbereiteten Themen diskutiert, oder man verausgabte sich beim Nachtaktiv (offene Turnhalle) bei diversen sportlichen Disziplinen.

Zum Höhepunkt des vergangenen Jahres zählte sicherlich, dass wir endlich nach zwei Jahren wieder in unser Jugendlager nach Trans reisen durften. Bei schönstem Herbstwetter mit Sicht auf Thusis auf 1500 m ü. M. verbrachten wir eine wunderschöne Lagerwoche mit Geländespielen, Ateliers, Sport, Singen und gutem Essen.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen freiwilligen Mitarbeitenden, welche dazu beitragen, dass diese Angebote möglich sind. Sie werden von den Jugendlichen sehr geschätzt. Ich freue mich auf das kommende Jahr.

Weitere Informationen: www.jugendek.ch.

Beat Solèr



Musik in unserer Kirchgemeinde

«Wie wenig nütze ich bin. Ich hebe den Finger und hinterlasse nicht den kleinsten Strich in der Luft», beginnt ein Gedicht der deutschen Lyrikerin Hilde Domin. Sie beschreibt Gefühle von Resignation, Ohnmacht, fehlender Dauer- und Sinnhaftigkeit des eigenen Lebens und Tuns, wie sie wohl die meisten Menschen erleben. Globale Krisenjahre wie die vergangenen können diese Empfindungen verstärken. Auch als Kirchenmusiker fragt man sich: Welchen Unterschied hin zum Besseren in der Welt macht denn schon sonntägliche Orgelmusik oder ein Chorprojekt angesichts des Ukrainekrieges oder der Klimakrise, angesichts tiefer gesellschaftlicher Spaltung und Ängste?

Musik in der Kirche verändert wohl selten bis nie den Lauf eines Lebens, geschweige denn den der Weltgeschichte. Vermutlich ist es vermessen, überhaupt einen solchen Anspruch an das eigene Wirken haben zu wollen. Dafür sässe man wenn schon besser auf einer Regierungs- als auf einer Orgelbank oder liesse die eigene Bequemlichkeit und Sicherheit radikal hinter sich, um Menschen in weltbekanntem oder verstecktem Leid helfen zu gehen, sei es als Einzelperson oder auch als Kirchgemeinde. Aber was nun, wenn man doch sehr gerne auf der Orgelbank sitzt oder vor dem Chor steht und nicht die Willenskraft hat, seine Lebensumstände aufzugeben?

Ein wenig hilft mir da nach mehreren Ausnahmejahren mit Corona und Kriegsausbruch die erneute Erkenntnis, welchen Wert Musik und die mit ihr verbundenen Gemeinschaftserlebnisse haben können: Vieles verlief 2022 in unserer Kirchgemeinde musikalisch und anderweitig wieder meist in gewohnten Bahnen: Endlich sangen die beiden

Jodelchöre wieder im Gottesdienst, die hohen Feiertage konnten mit Solistinnen und Solisten feierlich umrahmt werden, ein grösseres Ad-hoc-Chor-Projekt war wieder möglich, zu Weihnachten erklang endlich wieder aus ganz vielen Kehlen «Stille Nacht» – ich sollte nicht unterschätzen, welchen Wert diese Rückkehr und Weiterführung von Normalität und Tradition für viele hatte. So kann uns Musik helfen in unserer Sehnsucht nach Kontinuität und «Heil-Sein», gerade wenn vieles ausser Rand und Band scheint. Musik kann uns aber auch begleiten, wenn wir erschüttert sind, wenn uns die Sprache fehlt, wenn wir Anteil nehmen wollen. So bleibt mir auch Ausserordentliches in Erinnerung im vergangenen Jahr: Die Gebete für den Frieden, die wir kurz nach Kriegsausbruch über mehrere Monate mit Wort, Klang und Stille gestalteten (bis auch die traurigen Nachrichten aus der Ukraine Normalität geworden waren). Oder das mit Friedensliedern und ukrainischen Volksweisen ergänzte offene Singen in der Osternacht: Der lange vor dem Krieg eingeladene ukrainische Sänger konnte nicht anreisen, aber seine geflüchteten Landsleute sassen mit Tränen in den Kirchenbänken und sangen mit. Oder das Konzert des Ad-hoc-Chores, der auch den Schluss des eingangs zitierten Gedichts sang: «Und im Vorbeigehn, ganz absichtslos, zünde ich die ein oder andere Laterne an in den Herzen am Wegrand.» Darauf will ich, darauf muss ich vertrauen: Dass unser aller Tun, musikalischer oder anderer Art, Menschen in alltäglichen wie ausserordentlichen Zeiten begleiten und berühren und dadurch die Welt zumindest ein bisschen heller machen kann.

Philipp Kamm

Mesmerbericht

Im Jahr 2022 konnte das Jahrmarkt-Bistro im Frühling und Herbst wie gewohnt durchgeführt werden. Jeder Mann oder Frau konnte einkehren ohne Einschränkungen. Wie befreiend! So haben wir mit dem Bistro-Team literweise Suppe gekocht, Sandwiches vorbereitet, Kuchen gebacken und gewirtet. Das Kirchenzentrum wurde in ein gemütliches Jahrmarkt-Bistro verwandelt. Bei schönem Wetter eignet sich der Kies-Platz ausgezeichnet für ein Garten-Café. Wie schön, wenn die verschiedensten Menschen hier ein und aus gehen.

Die Evangelische Kirche verfügt über ein interessantes Archiv. Mein Cousin Ernst aus Basel hat mich mit seiner Ahnenforschung angesteckt. Ich wusste ja, mein Grossvater ist in Ebnat-Kappel auf der Girlen aufgewachsen und in der Kirche Ebnat konfirmiert worden. Im Archiv habe ich meine Vorfahren im Familien-Register 75 gefunden. Beim Stricken habe ich davon erzählt und siehe da,

Greti Blatter hat einen Stammbaum der Familie Blatter von Wattwil, da steht mein Name drauf, und geht bis ins Jahr 1617 zurück. So stark habe ich meine Wurzeln noch nie gespürt. Ein schönes Gefühl.

Im Laufe des letzten Jahres habe ich entschieden, nochmals etwas Neues zu wagen. Ende 2022 habe ich die Mesmer-Hauptverantwortung abgegeben. Nun bin ich «nur» noch stundenweise als Mesmer-Stellvertreterin tätig. In Andrea Hostettler konnte eine versierte Nachfolgerin gefunden werden. Darüber bin ich sehr glücklich. Ich wünsche Andrea viel Freude in dieser vielfältigen Aufgabe.

Derzeit bin ich in der Ausbildung zur Fachfrau Aktivierung und Alltagsgestaltung. Mein neuer Arbeitgeber ist die Gemeinde Ebnat-Kappel, und ich arbeite im Alters- und Pflegeheim Wier in der Betreuung.

Verena Blatter



Zutaten für Kürbissuppe

Sekretariat und Aktuariat

Seit vergangenem August wird das Aktuariat durch das Sekretariat und nicht mehr durch ein Mitglied der Kirchenvorsteherschaft geführt. Bei dieser Gelegenheit haben wir uns im letzten halben Jahr etwas vertiefter unserem Archiv gewidmet, und dabei staunen wir immer wieder über die «Schätze», welche dort aufbewahrt werden.

Wunderschönes Tauf- und Abendmahlgeschirr, Dokumente zum Bau der Kirche und des Kirchengemeindehauses, alte Bücher mit Handschriften, welche schon fast ans heutige «Handlettering» erinnern. Zurück bis ins 16. Jahrhundert oder noch weiter gehen die alten Bücher, welche Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Todesfälle dokumentieren und festhalten. Fein säuberlich wurden diese Einträge seit jeher von Hand notiert und somit für die Nachwelt verewigt. Und genau so führen auch wir diese alten Bücher weiter. Jede Taufe, jede Trauung, jede Konfirmation und jede Abdankung, welche auf unserem Gemeindegebiet durch eine evangelische Pfarrperson getätigt wird, findet im Anschluss den Weg in unsere Bücher und wird somit auch in hundert oder noch mehr Jahren von unseren Nachfahren gefunden werden.

Bettina Cesca



Die Namen der Evangelisch-Reformierten Kirchen: Vianoren und
Friedigeren, welche seit der sälligen Reformation und Ablaubend-
Verbeserung an, bis auf 1679. beyden Evangelischen
Pfarreuden Cappel und Cümmeren Zuegleich, seithero
aber der Evangelischen Pfarreind Cappel allein, und
folglich auf denselben incorporierten und ein
Verleibten Pfarrweilissen Bezivenden in dem 5. Lehr-
und Zivten: Dritt Vorgestanden; sind folgende

Jahresrechnung 2022 / Voranschlag 2023

Evangelische Kirchgemeinde Ebnet-Kappel
Laufende Rechnung (nach Funktionen)

	Voranschlag 2022		Rechnung 2022		Voranschlag 2023	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
390 Behörden und Verwaltung	186'500	-10'200	171'743	-9'357	185'500	-9'800
30 Personalaufwand	128'200	0	127'791	0	139'700	0
31 Sachaufwand	58'300	0	43'952	0	45'800	0
43 Erträge/Arbeitnehmerbeiträge	0	-10'200	0	-9'357	0	-9'800
49 Übriger Ertrag	0	0	0	0	0	0
391 Gottesdienst/Mission	87'100	-7'900	87'754	-7'938	84'800	-8'300
30 Personalaufwand	68'900	0	71'649	0	69'600	0
31 Sachaufwand	18'200	0	16'105	0	15'200	0
43 Erträge/Arbeitnehmerbeiträge	0	-7'900	0	-7'938	0	-8'300
49 Übriger Ertrag	0	0	0	0	0	0
392 Seelsorge und Diakonie	684'800	-172'300	648'371	-160'855	592'350	-122'400
30 Personalaufwand	574'200	0	563'105	0	489'700	0
31 Sachaufwand	110'600	0	85'266	-142	102'650	0
43 Erträge/Arbeitnehmerbeiträge	0	-72'700	0	-79'945	0	-61'500
49 Übriger Ertrag	0	-99'600	0	-80'768	0	-60'900

	Rechnung 2022	Voranschlag 2023
390 Behörden und Verwaltung	31 Sachaufwand Geringerer Aufwand bei Informatik und Verwaltung	30 Personalaufwand Erhöhung Entschädigung Behörden
392 Seelsorge und Diakonie	30 Personalaufwand tiefere Kosten für Stellvertretungen Pfarrpersonen	30 Personalaufwand Übernahme Anstellung für offene Jugendarbeit durch Gemeinde ab 1.7.2023
	31 Sachaufwand / 49 Übriger Ertrag Weniger Teilnehmer:innen bei Seniorenferien und Jugendlager; dadurch kleinerer Aufwand und tiefere Kostenbeteiligung	31 Sachaufwand / 49 Übriger Ertrag neu Beteiligung an Jugendarbeit mit Beitrag an Gemeinde; Wegfall der bisherigen Kostenzuschüsse

Jahresrechnung 2022 / Voranschlag 2023

Evangelische Kirchgemeinde Ebnet-Kappel
Laufende Rechnung (nach Funktionen)

		Voranschlag 2022		Rechnung 2022		Voranschlag 2023	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
393	Religionsunterricht	61'100	-5'300	51'007	-3'969	63'200	-5'400
30	Personalaufwand	58'600	0	48'940	0	60'700	0
31	Sachaufwand	2'500	0	2'068	0	2'500	0
43	Erträge/Arbeitnehmerbeiträge	0	-5'300	0	-3'969	0	-5'400
394	Liegenschaften	163'800	-12'800	164'240	-18'384	150'700	-14'100
30	Personalaufwand	98'600	0	96'244	0	99'400	0
31	Sachaufwand	65'200	0	67'996	0	51'300	0
33	Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
42	Mieterträge	0	-2'500	0	-7'066	0	-4'500
43	Erträge/Arbeitnehmerbeiträge	0	-10'300	0	-11'318	0	-9'600
395	Beiträge/Zuwendungen	34'300	0	34'300	0	33'800	0
36	Beiträge	34'300	0	34'300	0	33'800	0
36101	Beiträge in der Gemeinde	2'900		3'376		3'900	
36201	Beiträge im Kanton	6'800		6'800		7'100	
36301	Beiträge übrige Schweiz	2'000		2'000		1'600	
36401	Beiträge Mission und Entwicklungshilfe	14'800		14'800		14'000	
36501	Beiträge übrige	7'800		7'324		7'200	

Rechnung 2022

Voranschlag 2023

393	Religionsunterricht	30 Personalaufwand Weniger Unterrichtsstunden durch Reformierte Lehrpersonen	31 Sachaufwand gleiche Anzahl Klassen geplant
394	Liegenschaften	31 Sachaufwand Ungeplante Reparatur Geläut	31 Sachaufwand Erweiterung Parkplatz Kirche, Planung alternative Heizmöglichkeiten
		42 Mieterträge neu Weiterverrechnung Aufwand bei Trauungen / Bestattungen anderer Kirchgemeinden	
395	Beiträge/Zuwendungen		36 Beiträge Kirchenvorsteherschaft legt jährlich die Zuteilung in der Höhe von einem Steuerprozent fest

Jahresrechnung 2022 / Voranschlag 2023

Evangelische Kirchgemeinde Ebnet-Kappel
Laufende Rechnung (nach Funktionen)

	Voranschlag 2022		Rechnung 2022		Voranschlag 2023	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
396 Vermögens-/						
Schuldenverwaltung	500	0	278	-3'857	200	0
31804 Bank- und Postcheckgebühren	500		278		200	
32201 Zinsen für mittel- und langfristige Schulden	0		0		0	
33210 Zusätzliche Abschreibungen Finanzvermögen	0		0		0	
42001 Zinsen aus flüssigen Mitteln		0		-301		0
42901 übrige Erträge		0		-556		0
49102 Entnahme Eigenkapital		0		0		0
49201 Entnahmen aus Fonds und Rückstellungen	0			-3'000		0
397 Steuern und Landeskirche	133'400	-1'143'000	139'736	-1'093'068	138'500	-1'089'050
34101 Zentralsteuern	105'000		110'026		109'000	
35201 Steuer Einzugsprovisionen	28'400		29'710		29'500	
40001 Kirchensteuer		-945'000		-990'325		-985'000
40002 Quellensteuern		0		-3'454		0
44201 Rückerstattung regionale Projekte Finanzausgleich		-32'200		-32'200		-20'800
44401 Rückerstattung Finanzausgleichsbeitrag A		-162'600		-63'788		-80'050
45201 Steuereinzugsprovisionen Zentralsteuern		-3'200		-3'301		-3'200
398 Kollektenwesen	21'000	-21'000	46'095	-46'095	23'000	-23'000
38101 Kollekten Ausgaben	15'000		35'860		15'000	
38102 Sammlung Brot für alle	2'000		0		2'000	
38104 Spezialsammlung	4'000		10'235		6'000	
48101 Kollekten Einnahmen		-15'000		-35'860		-15'000
48102 Sammlung Brot für alle		-2'000		0		-2'000
48104 Spezialsammlung		-4'000		-10'235		-6'000

	Rechnung 2022	Voranschlag 2023
397 Steuern und Landeskirche	40 Steuern Einnahmen Kirchensteuern CHF 990'000; CHF 5'000 höher als im Vorjahr; CHF 45'000 höher als veranschlagt	40 Steuern budgetiert sind CHF 945'000; was CHF 40'000 weniger sind als im Vorjahr erhalten
	44 Finanzausgleichsbeitrag A bezogener Finanzausgleich ist mit CHF 64'000 rund CHF 98'000 tiefer als budgetiert	44 Finanzausgleichsbeitrag A beantragter Finanzausgleichsbeitrag CHF 80'000

Jahresrechnung 2022 / Voranschlag 2023

Evangelische Kirchgemeinde Ebnet-Kappel
Laufende Rechnung (nach Funktionen)

	Voranschlag 2022		Rechnung 2022		Voranschlag 2023	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
390 Behörden und Verwaltung	186'500	-10'200	171'743	-9'357	185'500	-9'800
391 Gottesdienst/Mission	87'100	-7'900	87'754	-7'938	84'800	-8'300
392 Seelsorge und Diakonie	684'800	-172'300	648'371	-160'855	592'350	-122'400
393 Religionsunterricht	61'100	-5'300	51'007	-3'969	63'200	-5'400
394 Liegenschaften	163'800	-12'800	164'240	-18'384	150'700	-14'100
395 Beiträge/Zuwendungen	34'300	0	34'300	0	33'800	0
396 Vermögens-/ Schuldenverwaltung	500	0	278	-3'857	200	0
397 Steuern und Landeskirche	133'400	-1'143'000	139'736	-1'093'068	138'500	-1'089'050
398 Kollektenwesen	21'000	-21'000	46'095	-46'095	23'000	-23'000
Total Aufwand	1'372'500		1'343'524		1'272'050	
Total Ertrag		-1'372'500		-1'343'524		-1'272'050

Abschreibungsplan

Verwaltungsvermögen ist vollständig abgeschrieben.

Bestandesrechnung

Evangelische Kirchgemeinde Ebnet-Kappel
Bestandesrechnung per 31.12.2022

	Bestand am 01.01.2022	Bestand am 31.12.2022	Veränderungen	
			Zuwachs	Abgang
AKTIVEN	564'254.50	549'018.78		-15'235.72
10 Finanzvermögen	564'251.50	549'015.78		-15'235.72
100 Flüssige Mittel	504'709.83	485'051.86		-19'657.97
100003 Kasse Jugendarbeit	703.85	845.60	141.75	
100005 Kollektenkasse	185.90	428.50	242.60	
100206 Bank Clientis	498'139.48	477'890.01		-20'249.47
100209 Bank Clientis Sparkonti	5'680.60	5'887.75	207.15	
101 Guthaben	37'840.52	42'243.42	4'402.90	
101201 Forderungen Kirchensteuer	37'280.52	41'928.42	4'647.90	
101202 Verrechnungssteuer	210.00	315.00	105.00	
101203 Übrige Forderungen	350.00	0.00		-350.00
102 Anlagen	20'001.00	20'001.00		
102102 Anteilscheine	10'000.00	10'000.00		
102115 Anteilschein Alterssiedlung Gill	1.00	1.00		
102201 Darlehen Alterssiedlung Gill	10'000.00	10'000.00		
103 Aktive Rechnungsabgrenzung	1'700.15	1'719.50	19.35	
103901 Aktive Rechnungsabgrenzung	1'700.15	1'719.50	19.35	
11 Verwaltungsvermögen	3.00	3.00		
114 Sachgüter	3.00	3.00		
114116 Kirche Ebnet	1.00	1.00		
114216 Kirchenzentrum Ebnet	1.00	1.00		
114501 Mobiliar	1.00	1.00		
PASSIVEN	-564'254.50	-549'018.78	15'235.72	
20 Fremdkapital	-60'280.76	-48'045.04	12'235.72	
200 Laufende Verpflichtungen	-56'578.21	-45'640.09	10'938.12	
200004 Diverse Verbindlichkeiten	-7'431.90	-1'903.45	5'528.45	
200602 Kontokorrent Zentralkasse	-32'304.36	-18'576.29	13'728.07	
200910 Kollekte	-16'000.15	-19'503.25		-3'503.10
200912 Verbindlichkeiten Löhne/Gagen	-841.80	-5'657.10		-4'815.30
203 Passive Rechnungsabgrenzung	-3'702.55	-2'404.95	1'297.60	
203901 Passive Rechnungsabgrenzung	-3'702.55	-2'404.95	1'297.60	
202 Mittel- und langfristige Schulden	0.00	0.00		
202102 Darlehen Bank	0.00	0.00		
21 Fonds / Legate / Rückstellungen	-19'325.74	-16'325.74	3'000.00	
211 Legate	-19'325.74	-16'325.74	3'000.00	
211001 Legat	-19'325.74	-16'325.74	3'000.00	
22 Eigenkapital	-484'648.00	-484'648.00		
229001 Eigenkapital	-484'648.00	-484'648.00		

Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission

an die Kirchgemeindeversammlung vom 26. März 2023

Gestützt auf Art. 25 der Verfassung der evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St. Gallen haben wir die Führung des Rechnungswesens des Rechnungsjahres 2022 geprüft.

Miteinbezogen in die Prüfung wurde die Amtsführung der Kirchenvorsteherschaft.

Ebenso haben wir die Anträge der Kirchenvorsteherschaft über den Voranschlag und den Steuerplan des Jahres 2023 geprüft.

Wir konnten feststellen, dass

- die Jahresrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt;
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist;
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Rechnungsergebnisses die gesetzlichen Vorschriften eingehalten sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir:

1. Die Jahresrechnung 2022 zu genehmigen.
2. Der Kirchenvorsteherschaft, Pfarrpersonen, Angestellten und allen stillen Helferinnen und Helfern für den geleisteten Einsatz zu danken.

Ebnat-Kappel, 7. Februar 2023

Die Geschäftsprüfungskommission:

Alex Blatter

Hanspeter Scheu

Mathias Bleiker

Astrid Blau

Steuerplan 2023

Steuerbedarf laut Voranschlag		<u>CHF</u>	<u>985'000</u>
Geschätzter Ertrag der einfachen Steuer	CHF		3'510'000
Steuerfuss in Prozent der einfachen Steuer			28%
Einkommens- und Vermögenssteuern 28%		CHF	982'800
Nachzahlungen		<u>CHF</u>	<u>2'200</u>
Total		CHF	985'000
Erlasse, Skonti		<u>CHF</u>	<u>0</u>
Nettoertrag (Konto 397-40001)		<u>CHF</u>	<u>985'000</u>

Ergänzende Angaben zur Bilanz

Pfarramtliche Spendenkasse, Sparkonto Clientis Bank Thur, Ebnet-Kappel

	CHF	6'048.60
--	-----	----------

9642 Ebnet-Kappel, 31. Januar 2023

Der Rechnungsführer:
Vetsch Treuhand AG

Die Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

Das Budget 2023 wurde am 08. November 2022 und die Rechnung am 19. Januar 2023 von der Kirchenvorsteherschaft genehmigt.

Der Präsident:
H. Looser

Die Aktuarin:
B. Cesca

Kollekten und Sammlungen 2022

Alters- und Pflegeheim Wier, Ebnet-Kappel	CHF	488.00
Amnesty International Gruppe Wil	CHF	82.00
Ärzte ohne Grenzen	CHF	453.55
Bäuerinnenvereinigung Hüsliberg	CHF	476.80
Blaues Kreuz St. Gallen - Appenzell	CHF	367.40
b-treff, Ebnet-Kappel	CHF	698.50
Caritas	CHF	214.25
Cevi Regionalverband Ostschweiz	CHF	282.00
Christl. Friedensdienst	CHF	162.00
Entlastungsdienst Toggenburg-Neckertal	CHF	1'063.50
Evang. Frauenhilfe St. Gallen - Appenzell	CHF	120.00
Evang. Verein für Diakon. Aufgaben EVDA	CHF	207.30
Frauenhaus St. Gallen	CHF	57.25
Freiwilliger Hilfsverein, Ebnet-Kappel	CHF	1'196.75
Gassenküche St. Gallen	CHF	152.20
HEKS	CHF	10'150.85
HEKS Indonesien	CHF	5'579.00
Hospizgruppe Toggenburg	CHF	145.00
Integra Sprachkurse für Asylbewerber	CHF	207.70
Inter-Mission Schweiz	CHF	276.30
Johanneum Neu St. Johann	CHF	721.20
Kinderkrebshilfe Schweiz	CHF	268.85
Kinderspitex	CHF	968.70
Mission 21	CHF	1'248.30
oeku Kirche und Umwelt	CHF	326.20
Ökum. Forum für Glauben	CHF	470.55
Ornithologischer Verein	CHF	534.80
Procap St. Gallen-Appenzell	CHF	176.65
Pro Mente Sana	CHF	1'198.00
Protestantisch-kirchlicher Hilfsverein	CHF	584.30
Rechtsberatungsstelle für Asylsuchende SG/Al/AR	CHF	168.10
Schweizer Berghilfe	CHF	1'278.70
Schweiz. Bibelgesellschaft	CHF	264.00
Schweiz. Fonds für Frauenarbeit	CHF	135.00
Schweiz. Flüchtlingshilfe	CHF	294.45
Solidaritätsnetz Ostschweiz	CHF	239.90
Spendenkasse Pfarramt Ebnet-Kappel	CHF	100.70
Spitex Mittleres Toggenburg	CHF	2'133.25
Stiftung Tierrettungsdienst	CHF	370.00
Telefonseelsorge 143 - Die dargebotene Hand	CHF	98.00
Terre des Hommes	CHF	209.20
Tixi Taxi Toggenburg	CHF	296.00
Verein Chupferhammer, Werkstatt Rosengarten	CHF	743.20
Weihnachtssammlung 2022; Verein Tamahu Guatemala, Baden	CHF	10'234.75
Winterhilfe Kanton St. Gallen	CHF	337.35
Zentralkasse St. Gallen	CHF	197.20
Zwinglikollekte	CHF	117.00
Total	CHF	46'094.70

Behörde, Angestellte, Kommissionen Stand 1. Januar 2023

Behörde

Kirchenvorsteherchaft (KIVO)

Hans Looser, Präsident
Ruth Blaser
Meta Engler
Stefan Graser
Philippe Müller
Esther Schiess
Bruno Steffen
Margrit Wichser

Pfarrteam

Esther Schiess
Philippe Müller

Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Alex Blatter, Präsident
Astrid Blau
Mathias Bleiker
Stephan Forte
Hanspeter Scheu

Synodale

Meta Engler
Käthi Giezendanner
Philipp Kamm
Philippe Müller

Angestellte

Kassier

Vetsch Treuhand AG

Mesmer

Andrea Hostettler
Verena Blatter, Stellvertretung
Simon Lüthi, Stellvertretung

Organist, Kirchenmusik

Philipp Kamm

Jugendarbeit

Beat Solèr-Giger

Seniorenarbeit

Simon Lüthi

Sekretariat

Bettina Cesca, Leitung
Cornelia Roth

Ressorts

Senioren

Ruth Blaser, Präsidentin
Hans-Ulrich Bolt, Simon Lüthi

Liegenschaften

Stefan Graser, Präsident
Andrea Hostettler

Diakonie, Weltweite Kirche

Philippe Müller, Präsident
Margrit Hartmann, Käthy Högger,
Maja Schegg

Erwachsenenbildung

Philippe Müller, Präsident
Monika Gravagno, Karin Jud (kath.)

Familie und Kind

Esther Schiess, Präsidentin
Alice Eugster, Simone Steffen

Finanzen

Hans Looser, Präsident
Cornelia Roth
Josef Giger und Kerstin Nessensohn von
Vetsch Treuhand AG

Jugend

Bruno Steffen, Präsident
Sarah Fischer, Philipp Kamm, Marc Nyffeler,
Beat Solèr-Giger, Natalia Egli

Personelles

Margrit Wichser, Präsidentin
Ruth Blaser, Hans Looser

Religionsunterricht

Meta Engler, Präsidentin
Anni Frey, Philippe Müller, Markus Naef,
Elisabeth Solèr

Religionslehrpersonen

Katharina Burri, Meta Engler, Monika Jetter,
Philippe Müller, Esther Schiess, Myrtha Vogel,
Monika Züst



Evangelisch-Reformierte
Kirchgemeinde Ebnet-Kappel

B-ECONOMY

P.P.

9642 Ebnet-Kappel

DIE POST 

Stimm ausweis

für die Kirchgemeindeversammlung
vom Sonntag, 26. März 2023
um 10.30 Uhr in der Kirche

Das nebenstehend genannte
Gemeindemitglied besitzt die
Stimmfähigkeit in Angelegenheiten
der Evangelisch-Reformierten
Kirchgemeinde Ebnet-Kappel.

Der Präsident Die Aktuarin
Hans Looser Bettina Cesca



Evangelisch-Reformierte
Kirchgemeinde Ebnet-Kappel

B-ECONOMY

P.P.

9642 Ebnet-Kappel

DIE POST 

Stimm ausweis

für die Kirchgemeindeversammlung
vom Sonntag, 26. März 2023
um 10.30 Uhr in der Kirche

Das nebenstehend genannte
Gemeindemitglied besitzt die
Stimmfähigkeit in Angelegenheiten
der Evangelisch-Reformierten
Kirchgemeinde Ebnet-Kappel.

Der Präsident Die Aktuarin
Hans Looser Bettina Cesca